

II- 931 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 534 IJ

1987-06-09

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. STIX, MOTTER, HAUPT, HINTERMAYER  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Situation der Universität für Bodenkultur

Die Universität für Bodenkultur in Wien vertritt in Lehre und Forschung Fachdisziplinen mit höchster wirtschafts- und umwelt-politischer Relevanz. Die Wichtigkeit und Aktualität der Fächer spiegeln sich auch in den ständig steigenden Hörerzahlen. Während im Studienjahr 1975/76 noch 1.600 Hörer inskribiert waren, betrug deren Zahl 1986/87 bereits 5000.

Die Verbesserungen in bezug auf das Raumangebot sowie bei den budgetären und personellen Ausstattungen fielen jedoch verhältnismäßig geringer aus, sodaß sich die Universität heute in einer außerordentlich schlechten Lage befindet. Die personelle und räumliche Ausstattung reicht bei weitem nicht aus, um den Studenten die Abwicklung ihres Studiums in der vorgeschriebenen Zeit zu ermöglichen. Die Erstellung von Wartelisten über einen langen Zeitraum und die nur extensive Betreuung von Diplomarbeiten kommt de facto einem Numerus clausus gleich. Damit verbunden ist ebenfalls eine zwangsläufige Senkung des Ausbildungsniveaus.

Die Grundausstattung der Institute ist durch den finanziellen Engpaß unvollständig oder defekt. Eine dem internationalen Standard entsprechende Lehre und Forschung ist aus diesem Grund sowie aus Gründen der unzureichenden Betriebskostenbereitschaft in zunehmendem Maße unmöglich.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Welche Sofortmaßnahmen werden Sie zur Linderung der Personal- und Raumnöt an der Universität für Bodenkultur setzen?
2. Werden Sie das Ausbauprogramm auf Grund des erarbeiteten Raumkonzepts durchführen?
3. Sehen Sie Möglichkeiten, in Universitätsnähe zusätzliche Institute und Arbeitsräume anzumieten?
4. Werden Sie sich für eine Vermehrung der Planstellen sowohl für Universitätslehrer als auch für technisch-administratives Personal einsetzen?